



Présidence du Conseil d'Etat
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates
Kanzlei - IVS

**CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS**

MEDIENMITTEILUNG

17. April 2012

Kanton unterstützt Landwirtschaft 2011 grosszügig

(IVS).- Die Finanzhilfen des Kantons Wallis an die Landwirtschaft waren im Jahr 2011 höher als je zuvor. Im Vergleich zum nationalen Durchschnitt hat der Primärsektor seine Wertschöpfung erneut gesteigert. Die Produzenten leiden jedoch unter der angespannten Marktsituation der Schweiz. Gewisse kantonale Abgeltungen gilt es zu überdenken. Die Beschlüsse des eidgenössischen Parlamentes in Sachen Direktzahlungen werden für die Walliser Landwirtschaft von entscheidender Bedeutung sein.

2011 investierte der Kanton Wallis 18.8 Millionen Franken Finanzhilfen in die Strukturverbesserungen für die Landwirtschaft, davon 9.2 Millionen in Form von Krediten. Die Subventionen stiegen auf 5.1 Millionen, davon 2.3 Millionen Franken allein für die Absatzförderung. Es handelt sich um die grössten, je vom Kanton gewährten Beträge. Zudem vermittelte der Kanton 108.3 Millionen Franken Direktzahlungen zugunsten der Landwirte sowie 5.2 Millionen Strukturverbesserungshilfen des Bundes im Jahr 2011.

Der Gesamtwert der Walliser Landwirtschaftsproduktion 2011 weist einen Betrag von 535 Millionen aus, was gegenüber 2010 einer Steigerung von 1.4% entspricht. Die Netto-Wertschöpfung stieg im Vergleich zu 2010 um 5.3%. Gesamthaft stieg diese seit 2003 im Wallis um 59.9%, während sie in der gleichen Periode schweizerisch um 12.9% abnahm.

Trotzdem sind die an die Produzenten bezahlten Preise rückläufig. Die wirtschaftliche Lage der Betriebe verschlechtert sich. Der kantonale Rohertrag fiel zwischen 2010 und 2011 von 351 Millionen auf 341 Millionen Franken. Der Grund liegt teilweise in der angespannten Marktsituation auf nationaler Ebene. Die künftigen Entscheide des eidgenössischen Parlamentes zur Weiterentwicklung der Direktzahlungen werden daher von entscheidender Bedeutung sein. Die Beibehaltung der geltenden Anforderungen an die Ausbildung und der Nichtausschluss der Bauzonen sind ein Muss für die Überlebensfähigkeit der Walliser Landwirtschaftsbetriebe.

Auch künftig und trotz der finanziell angespannteren Situation beabsichtigt der Kanton die starke Unterstützung der Landwirtschaft beizubehalten. In Anbetracht der Lage werden gewisse Absatzförderungsbeiträge neu über Strukturhilfen direkt an die Produzenten ausgerichtet, dies um den erforderlichen Investitionen Rechnung zu tragen. Das Projekt zur Zusammenführung der kantonalen Werbung in einer einzigen Einheit ab 2013 und die so geschaffenen Synergien werden die Wahrnehmung der landwirtschaftlichen Produkte stark verbessern.

Detaillierte Zahlen finden Sie im Bericht «Die Walliser Landwirtschaft zwischen Erfolg und Herausforderung» unter www.vs.ch/landwirtschaft.

Auskunftspersonen: Staatsrat Jean-Michel Cina, (DVER) 027 606 23 00 oder Gérald Dayer, Chef der Dienststelle für Landwirtschaft 027 606 75 00.